BLOCK 3

NUMMER 103

Grüße in die Runde.
Das war ja mal nix im Feindesland. Einer hübschen Pyroaktion, welche vom TFV erfahrungsgemäß, im Gegensatz zum DFB, „stiefmütterlich“ bestraft wird, folgte ein Spiel, welches sich metaphorisch mit der Comicfigur „Two-Face“ vergleichen lässt. Die zweite Derbyniederlage in Folge hätte den Zeissern eventuell noch vor der Winterpause das moralische Genick gebrochen, aber so bekamen die Unwürdigen auch noch sportlichen Aufwind. Aber schauen wir lieber auf uns. Zwei Nullnummern und zwei Punkte. Sieht nicht gut aus, aber wenn man bedenkt, gegen wen man wo spielte, kann man sagen, dass wir im Soll liegen. Nun geht es aber erst einmal gegen einen Tabellennachbarn und ein Kellerkind, da sollten mit unserer Unterstützung mindestens 4 Punkte drin sein. Apropos Unterstützung. Man sieht hier weiterhin Licht am Ende des Stimmungstunnels. Vielleicht ist es die Vorfreude auf den Testlauf gegen StuttgartII, bei dem man alle supportwilligen Leute im A-Block bündeln will, oder der letzte verbliebene Supporterkern in der Kurve rückt noch näher zusammen. Man weiß es nicht, aber (zugegebener Maßen: subjektiv gesehen) gegen einschläfernde Mannschaften wie Wehen und Regensburg kann man in Relation nur Positives konstatieren. So, nun aber Arsch ran und supportet. Drei Punkte wären mal wieder ganz nett.
Sport frei!

Nach Aalen fahren wir nahezu die gleiche Tour, wie letzte Woche. Also lasst uns einfach um 6:00 Uhr den Treffpunkt „Erfurter Hauptbahnhof“ ausmachen. Abfahrt des Zuges ist 6:38 Uhr am Gleis 9. Man sieht sich.

Gegnervorstellung

Eine Fanszene bestand in Ahlen schon zu TuS-Zeiten. Damals waren es Kumpels von der Zeche Westfalen, welche für den Verein spielten, oder sich halt die Spiele anschauten. Darüber hinaus waren Mitglieder der Borussenfront, welche aus Ahlen stammten, unter dem Namen „Bierstandszene Ahlen“ bei den Spielen der TuS anzutreffen. Als 1996 der Verein mit Blau-Weiß Ahlen zum LR Ahlen fusionierte, entstanden die ersten offiziellen Fanclubs. Jahrelang war der Fanclub „Gipfelstürmer Ahlen 1998“ die tonangebende Gruppe, wobei sich heute nur noch sehr wenige Mitglieder von damals ins Wersestadion verirren. Die Gruppe Tribuna Unida besteht seit 2008. Der Ursprung liegt allerdings noch einige Jahre weiter zurück. So fuhren einige von uns schon zu LR-Zeiten zusammen zu den Spielen unseres geliebten Vereins. Momentan besteht die Gruppe aus 14 Mitgliedern, wobei eine Person derzeit seine dreijährige Haftstrafe absitzt. Bis vor wenigen Monaten hatten wir auch eine Jugendgruppe, in welcher sich die ultraorientierten Minderjährigen zusammenfanden. Aus diversen Gründen wurde der Unterbau allerdings wieder aufgelöst, wobei die Einstiegskriterien für die Hauptgruppe nicht gelockert wurden. Bei den Heimspielen haben wir in der Regel zwischen 80 und 100 Supporters. Vergleicht man heutige Verhältnisse mit den Gegebenheiten von vor einigen Jahren, wird einem auffallen, dass sich viel in Ahlen zum Positiven entwickelt hat. Nun können wir endlich behaupten, optisch und akustisch einen recht ordentlichen Support hinzulegen, was, weiß Gott, nicht immer so war. Unzufrieden muss man mit der Situation bei Auswärtsspielen sein. So ist es keine Seltenheit, dass es Spiele gibt, bei denen außer uns nur wenige oder gar keine anderen RWA-Fans anzutreffen sind. Die Streetart der Szene prägt seit geraumer Zeit das Stadtbild der Stadt. Des Weiteren befindet sich in unserem Umfeld ein talentierter Musiker, welcher schon mehrere Songs über den Verein und die Szene aufgenommen hat. Eine Freundschaft zu einer anderen Szene besteht nicht, wobei es Kontakte zu der Fanszene des SV Lippstadt gibt, was allerdings nicht gruppenübergreifend ist. Zu Feindschaften ist soviel zu sagen, dass wir nicht gerade beliebt bei den Vereinen in der Umgebung sind. Als größtes Feindbild, welches von so gut wie jedem Fan getragen wird, gilt Preußen Münster. Hinzu kommen dann Vereine wie der FC Gütersloh oder die Beckumer Spielvereinigung, zu denen eine Antipathie besteht, was allerdings nur von uns und unserem Umfeld getragen wird. Das Verhältnis zum Verein ist ziemlich gut, was allerdings nicht immer der Fall war. Durch viele Gespräche in der Vergangenheit näherten sich beide Seiten an. Letzte Saison wurden leider vom Verein einige Hausverbote an uns verhängt, mit dem Hinweis, dass bundesweite Stadionverbote vom DFB folgen werden. Vom DFB hörte man allerdings nichts und so wurden die Verbote nach einem halben Jahr wieder aufgehoben. Zurzeit haben wir lediglich zwei Stadionverbotler und das Verhältnis zum Verein und den anderen Fans ist besser als je zuvor.

13.11.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Wehen Wiesbaden(0:0)
Zuschauer: 4881(253Gäste)

Auch an diesem Sonnabend erwartete einen ein angenehmes Scheißwetter, aber man vernahm das Gerücht, dass es im Monat November oft zu solchen Wetter-Phänomenen kommt. Somit war es recht erstaunlich, dass über 4800 Fans die warme Stube verließen und sich ins Steigerwaldstadion begaben. Wobei es schon traurig ist, wie stark man die Zuschaueransprüche Jahr für Jahr herunter setzt. Aus

Wiesbaden kamen zirka 40 Leutchens nach Erfurt gefahren, im Gepäck ein paar kleine Szenefahnen—ansonsten tote Hose im Block 1 und 2. In unserem Block beim Einlaufen der Mannschaften ganz annehmbarer Fahneneinsatz, der fast an ein Intro erinnerte. Anschließend für das Wetter und den Gegner auch ganz ordentlicher Support. Auch die zweite Halbzeit wusste zu gefallen, ein paar kleinere Hänger mal ausgenommen. An dieser Stelle möchte man wieder mal erwähnen, dass der Wechselgesang mittlerweile brachial laut kommt - so die objektive Meinung der Block 4/5—Steher. Gute Voraussetzung also für den gemeinsamen Stimmungsblock auf der „A“ (hieran wurde i.Ü. per Spruchband noch einmal erinnert). Auf dem Platz blieb es bis zur letzten Minute recht spannend, doch im Netz zappelte an diesem Tag nichts. Bleibt die Frage, ob unser Energiesponsor abgesprungen ist, oder die Anzeigetafel im Begriff ist, einfach in seinen letzten Lebenszügen zu liegen. Das Ding war nämlich aus.

20.11.10
Jahn Regensburg vs. FC Rot-Weiß Erfurt (0:0)
Zuschauer: 2728(253Gäste)

Wieder einmal Samstagmorgen und eine bevorstehende Zugfahrt gen Süden in aller Frühe, das dachten sich wohl die circa 50 Zugfahrer in Erfurt. Den gleichen Gedanken hatte zumindest die 11 köpfige Besatzung, auf die man in Lichtenfels traf. Gemeinsam ging es von dort nach Regensburg. Die Zugfahrt verlief ruhig und gelassen. Am Zielbahnhof dann wieder Mengen an Staatsdienern, total überzogen, die den Mob auf den Bahnhofsvorplatz trieb. Dann sollte es zum Stadion gehen, allerdings konnten sich viele aus der Menge schleusen um sich erstmal zu verpflegen, oder gar auf die Idee zu kommen, zum Frisör zu gehen(!). Später wurde der Weg zum Stadion dann allein, und teilweise mit neuer Frisur, fortgesetzt. Da gabs aber nicht wirklich viel zu sehen, außer jede Menge rotweißen Aufklebern und ein paar Stencils - scheinen dahingehend sehr aktiv zu sein. Im Stadion zeigten beide Fanszenen gute Zaunbeflaggung und schönen Materialieneinsatz über die gesamten 90 Minuten. Unsere Mannen fanden auch gut ins Spiel und dominierten die erste Halbzeit, zu einem Tor reichte es allerdings nicht. In Hälfte zwei wendete sich das Blatt und die Regensburger konnten jetzt mehr Chancen verzeichnen, Erfurt dennoch gewillt, ein Tor zu erzielen. Letztlich gelang es keiner Mannschaft und das Spiel endete 0:0. Die beiden Fanblöcke haben einen soliden Auftritt gezeigt. Sowohl optisch als auch akustisch war der Support dem Kick angemessen. Ein schönes Bild gab es nach dem Spiel noch zu begutachten, als sich über den gesamten Gästeblock Rot-Weiß Fans auf den Zaun gesellten um der Mannschaft Aufmunterungen zukommen zu lassen. Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle und man kann nun auf die Spiele gegen Ahlen und Aalen blicken und hoffen, dass wir mit 6 Punkten aus beiden Partien gehen.

16.11.10
FC Carl Zeiss Jena vs. FC Rot-Weiß Erfurt (2:1 n.V.)
Zuschauer: 8800(1500Gäste)

Thüringenderby bei Flutlicht. Das versprach einen heißen Tanz. Doch in der Vergangenheit wurde ein solcher Tanz oftmals versprochen und entpuppte sich im Nachhinein als Walzer. Also ging es ganz ungezwungen an diesem Dienstag per Zug ins Feindesland. 3 Abteile für 350-400 Personen war allerdings extrem optimistisch. Wie die Sardinen standen die Leute in den Gängen. Im Saaledorf angekommen, ging es aufgrund diverser Pyromaterialien schon gut zur Sache. Auch der Haufen, den man nun genauer betrachten konnte, wusste zu gefallen. Viele alte Hauer gaben sich an diesem Tag die Ehre - hübsches Bild. Im Park angekommen, kam zum ersten Mal Pfeffer in die noch nicht angepfiffene Partie. Wiederholte Kontrollen führten zu Schubsereien, welche das locker sitzende Reizgas der Staatsdiener in den Vordergrund rücken ließ. Ansonsten blieb alles ruhig. Beim Einlaufen der Mannschaften war man auf Erfurter Seite der Meinung, dass die Flutlichter nicht genug Leuchtkraft besaßen und so gab es eine schöne Pyroeinlage. Vorgelagert war ein Spruchband mit zwei Pinocchio—Figuren und dem Text „Lügen verbreiten und stiften gehen—Fanszene Jena im Jahr 2010“. Das Spruchband bezieht sich auf Vorfälle aus jüngster Vergangenheit und damit verbundenen Aussagen bzw. dem Auffassungsvermögen der Gegenseite. Diese präsentierte unterdessen eine einfach gehaltene Choreographie in ihrem Teilbereich der Südkurve. Ohne die Stimmung an dieser Stelle großartig analysieren zu wollen, bleibt festzuhalten, dass diese auf beiden Seiten einem Derby insgesamt nicht angemessen war, auch wenn jeweils stärkere Phasen dabei waren. Überzeugen konnte auf jeden Fall, dass während des Spieles immer wieder Pyro aus dem Gästebereich heraus zum Einsatz kam. Nicht immer ganz verantwortungsbewusst eingesetzt, aber dennoch sorgte es für eine recht gute Atmosphäre. Das frühe Tor ließ auch für das Spiel nur das Beste hoffen. Doch irgendwie verpennte man die komplette zweite Halbzeit und musste sich gar in der Verlängerung geschlagen geben. An den Schmerz, eine Derbyniederlage erlitten zu haben, wird man sich wohl nie gewöhnen. Das gegenseitige Gepöbel nach dem Abpfiff muss man nicht weiter kommentieren. Der Schienenersatzverkehr in Form von Bussen verfrachtete uns mehr oder weniger bequem zurück nach Erfurt Hierbei blieb alles ruhig, die Erstürmung eines Busses wegen einer „Straftat“ durch die Grünen mal ausgenommen. Unterm Strich kein leidenschaftlicher Tanz, aber an Salsa dürfte es teilweise ran gekommen sein.

Los, wir machen rüber!

Um die schlechte Heimatmosphäre zu verbessern und den Zusammenhalt innerhalb der Erfurter Fanszene zu stärken, wird zum Heimspiel gegen VfB Stuttgart II am 17.12.2010 probeweise ein eigenständiger und lebendiger Supportersblock getestet!
Deswegen wollen wir alle aktiven und motivierten Fans aus Block 3, Tribünenblock E sowie aus allen anderen Bereichen des Steigerwaldstadions bitten, sich zu diesem Spiel auf der Tribüne im A1 Block sowie im Block 6 zu vereinen, um gemeinsam unseren FC RWE nach vorn zu schreien und zusammen in eine neue geile Zeit zu starten!
Mauern und Grenzen gibt es nicht zu überwinden, nur den eigenen Schweinehund…

GEMEINSAM FÜR ROT-WEISS!
alle aktiven und motivierten Fans

Jugendszene

Die Jugendszene spielte schon länger mit dem Gedanken einen „Jugendtag“ zu veranstalten. Hierbei sollen motivierte Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ihre kreativen Ideen an Schwenker und Doppelhaltern umzusetzen. Außerdem werden wir versuchen, euch mittels Gesprächen die Materie Ultra ein Stück näher zu bringen. Des Weiteren gibt es auch die Möglichkeit, einfach eine Runde Playsi oder Kicker zu spielen und andere junge Leute der Fanszene näher kennen zu lernen. Wir denken, dass so ein Tag für uns und die Erfurter Jugendszene nur positiv sein kann. Zum Einen haben Jugendliche, die sich noch nicht getraut haben, uns anzusprechen, die Möglichkeit, sich mit uns zu unterhalten und zum Anderen kann man die bestehenden Kontakte untereinander ausbauen. Ihr könnt jetzt schon aktiv werden, indem ihr euer Interesse für so einen Tag bekundet und uns weitere Vorschläge und Ideen zusendet. Meldet euch einfach unter dieser E-Mailadresse: jugendszene-ef@gmx.de. Leider gibt es noch keinen genauen Termin, jedoch ist so ein Tag für die Winterpause vorgesehen. Wenn wir näheres sagen können, werden wir euch über die Homepage der Erfordia Ultras 1996 informieren oder euch eine Email schreiben, falls ihr uns geschrieben habt .

-> ACHTUNG – AUFGEPASST <-

Letzte Chance zur Teilnahme an der Verlosung!
Es ist soweit. Die große Verlosung mit tollen Preisen steht bevor. Am 21.Spieltag (17.12.2010) zum Heimauftritt gegen die Amateure des VfB Stuttgart werden unter den Teilnehmern der Spendenaktion „100+X“ einzigartige Preise verlost. Die Preisverteilung sieht folgendermaßen aus...

1 - 1 Dauerkarte für die Saison 2011/12 + EFU-Poster
2 - original Trikot mit Unterschriften der gesamten Mannschaft
3 - Trainingstasche von Tino Semmer
4 - gerahmtes Foto der Choreo “Auf jedem Schlachtfeld Sieger“ + EFU-Poster
5 - Shirt + Landstreicher-Heft + EFU-Poster
6 - vergrößertes Foto der “Auf jedem Schlachtfeld Sieger“-Choreo + Landstreicher-Heft
7 - Landstreicher-Heft + 5 Aufkleberpakete Eurer Wahl
8 - 4 Aufkleberpakete Eurer Wahl + EFU-Poster
9 - 2 Aufkleberpakete Eurer Wahl + EFU-Poster
10 - EFU-Poster

Also noch schnell die Chance ergreifen und zur Finanzierung unseres Raumes beitragen. Einfach einen Dauerauftrag über 5€ im Monat (wahlweise auch eine Einmalzahlung über jährlich 60€) anlegen. Wird die erste Überweisung bis zum 15.12.2010 gut geschrieben, so nehmt ihr automatisch an der Verlosung teil.
Hier noch mal die Kontodaten der Aktion:

FANSZENE EF
Kontonummer: 305 002 724
Bankleitzahl: 820 540 52
Kreissparkasse Nordhausen
Verwendungszweck: Spende Raum + Euer Name

Wir wünschen viel Glück!
Erfordia Ultras im Jahre 2010.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Zusammenarbeit: Ausnahmsweise auch richtig sportliche News in diesem Bereich. Auf der Internetseite gab Lok Leipzig bekannt zukünftig enger im Nachwuchsbereich mit den Bullenschweinen zusammenzuarbeiten. Auf eine Reaktion aus der Lok Szene darf man gespannt sein.

Rückkehr: Nach fast einem Jahr Stadionverbot aufgrund des bekannten Vorfalles auf einer Raststätte nahe Würzburg mit Nürnberger Fans, dürfen nun auch die restlichen 81 Roten Münchner wieder Stadionluft schnuppern da der DFB die laufenden Verbote nach langem hin und her aufgehoben hat nachdem das ganze Trara um den Vorfall bereits seit einiger Zeit eingeschlafen ist.

Einschränkungen: Nach diversen Vorfällen bei Spielen von Preußen Münster ist der „Punzengarde“ und der „Curva Monasteria“ vorerst vom Vorstand untersagt worden Fanmaterialien wie bspw. Doppelhalter mit zu den Spielen zu bringen.

Protest: Aus Protest, weil die Begegnung zwischen Luzern und Basel von ursprünglich 15 Uhr auf 12.45 Uhr aufgrund einer Tennisveranstaltung vorgezogen wurde, flogen kurz nach Anpfiff mehrere hundert Tennisbälle aus dem Gästebereich auf den Platz, welche im Endeffekt für 9 Minuten Nachspielzeit in der ersten Hälfte sorgten.

Gezeigt: Beim brisanten Spiel zwischen Köln und Mönchengladbach präsentierten die Gäste eine Fahne der zweiten Kölner Ultras Gruppe "Boyz Köln", was einige aufgrund der Schmach dazu veranlasste, in einer Himmelfahrtsaktion die Zäune zu überwinden und den Platz zu betreten. Dies führte jedoch lediglich zu etwas Trouble mit den Ordnern und hatte nicht dem gewünschten Effekt, an die Gäste heran zu kommen.

Ausgetrickst: Trotz Gästeverbot, weil in Dresden gezündet wurde und der FCH alle Gästekarten an den Gastgeber zurückgeschickt hat schafften es rund 250 Hanseaten auf allen Tribünen verteilt ihr Team in Sandhausen und in kleinerem Stile auch in Wiesbaden am vergangenen Wochenende zu unterstützen. Als Reaktion auf die zu peniblen Kontrollen des hauseigenen Sicherheitsdienstes in Wiesbaden setzten einige Unbekannte diesem bei der Ankunft in Rostock körperlich etwas zu.

Geburtstag: Vor einigen Wochen, am 28.10., feierte die älteste Fangruppe Europs, die Torcida Split ihr 60 jähriges Jubiläum. Am Hafen zündete man am Ehrentag exakt 60 Bengalen und auch die Spiele gegen Dragovoljac und St. Petersburg standen mit einem Marsch durch die Stadt und Choreos entsprechend dem Anlass ganz im Zeichen der Feierlichkeiten.

Räumung: Am Rande des Stadtderbys zwischen Rapid und Steau Bukarest wurde der Gästeblock nach Spielunterbrechung, weil Pyro flog, von den Cops rabiat geräumt. Steau erhielt für das Spiel lediglich 420 Karten und störte deshalb bewusst das Spiel, um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen.

Gezockt: Nach Abpfiff der Partie zwischen Halle und Magdeburg am vergangenen Mittwoch zog ein Magdeburger Spieler, unbemerkt von Zuschauern und Ordnungsdienst, die Hallenser Fahne „Obhausen“ und war mit dieser auf den Weg Richtung Gästeblock. Vor der Übergabe an die Fans wurde er jedoch von den eigenen Mitspielern und Verantwortlichen aufgehalten.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 04.12.10 14:00 Uhr VfR Aalen vs. RWE
So.: 22.01.10 14:00 Uhr -Spielfrei-
Fr.: 17.12.10 19:00 Uhr RWE vs. Stuttgart II
2. Mannschaft:
So.: 28.11.10 14:00 Uhr 1. FC Lok Leipzig vs. RWEII
So.: 05.12.10 13:00 Uhr RWEII vs. FSV Luckenwalde
So.: 12.12.10 13:00 Uhr RWEII vs. Erzgebirge AueII
A-Junioren:
So.: 05.12.10 12:00 Uhr RWE vs. 1. FC LOK
Sa.: 11.12.10 13:00 Uhr RWE TB Berlin
-Winterpause-

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Der Landstreicher, Ausgabe 1

Nun hat es auch die Erfurter Hopperszene geschafft, ihr erstes Heft heraus zu bringen. Nach etlichen Verzögerungen ist es nun am Stand und im Onlineshop erhältlich. Allerdings ist auch die zweite Auflage schon im Bestellungsvorgang eingebunden. Ihr müsst Euch also beeilen.

Blickfang Ultra Nr. 18

Braunschweig II vs. Wolfsburg II (aus beiden Perspektiven)
Karpaty Lviv vs. Dortmund (aus Sicht der Gäste)
das unbekannte **Stadtderby in Tetovo** samt Hintergrundbericht aus der nach Ethnien geteilten Stadt
Hutnik Krakow vs. 1.FC Magdeburg (aus beiden Perspektiven)
Spartak Moskau vs. CSKA Moskau (aus neutraler Sicht)
Ujpest Budapest vs. Ferencvaros Budapest (aus neutraler Sicht)
Wonderful Days belong to the past – Ein Ultra von Atalanta nimmt Abschied von der Bühne
Vorgestellt: Faninitiative Pro Regionalliga Reform 2012, inkl. Interviews mit Präsident von Hessen Kassel und dem Geschäftsführer der Stuttgarter Kickers
Blick in die Kurve: Scena Chassala 913

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.